

Wer hat dich, du schöner Wald...

das kleine konzert

Lutherkirche Konstanz, 31. Mai 2025, 17.00 Uhr

Südkurier, Donnerstag, 5. Juni 2025

Mitreissende Frühlingsgesänge und Jagdlieder in der Lutherkirche

Am vergangenen Samstag präsentierten der Männerchor Harmonie Kreuzlingen, die Männer des Bach-Chor Konstanz und die Jagdhornbläser Weiherweid ihr „kleines Konzert“ in der Lutherkirche Konstanz vor fast 250 Zuhörern. Die Stücke waren dabei thematisch perfekt auf den Frühling und die Jagd abgestimmt.

Mit dem Volkslied „Jäger aus Kurpfalz“ setzten die rund 50 Sänger und die Jagdhörner gleich zu Beginn hochenergetische Akzente für den weiteren Konzernachmittag. Die darauffolgenden Stücke fügten sich allesamt in einen kohärenten Spannungsbogen ein: In wechselnder Besetzung zwischen a-cappella-Gesang und Stücken für das Jagdhornensemble changierten die gut 60 Musiker zwischen beschwingten Chören wie von Webers „Die Sonn' erwacht“, Rossinis vitalem „Rendez-vous de la chasse“ und träumerischen Tönen wie in Schumanns „Frühlingsgruss“.

Zur Mitte des Konzerts erklang dann einer der Höhepunkte: Gemeinsam mit Michael Stadtherr an der Orgel gaben die Jagdhornbläser um Stephan Jost einige Ausschnitte der „Hubertusmesse“ zum Besten und beeindruckten das Publikum mit einem vieldimensionalen, imposanten Klang.

Der von den Jagdhörnern anschließend intonierte „Gruss en Lavant“ führte die Programmatik gekonnt nahtlos weiter. Danach baute der Männerchor mit dem poetischen „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn Bartholdy oder Busses „Schöne Nacht“ noch einmal Spannung auf, die im „Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“ ihre abschliessende Klimax fand.

Damit umrahmten die Musiker unter der Leitung von Michael Stadtherr und Stephan Jost ein durch und durch stimmiges Programm und erhielten dafür reichlich Beifall.

Foto und Text: Jule Widmann



Concerto Konstanz eröffnet Tournee

Konstanz Am Samstag, 28. Juni, 20 Uhr, lädt das Concerto Konstanz zum Auftakt seiner diesjährigen Frankreich-Tournee in die Paritätische Kirche im schweizerischen Ermatingen ein. Unter der Leitung von Wolfgang Mettler präsentiert das Streichorchester ein facettenreiches Programm von Barock bis Spätromantik, unter anderem mit Werken von Johann-Sebastian Bach, Wolfgang-Amadeus Mozart, Camille Saint-Saëns und Jean Sibelius.

Das Concerto Konstanz ist ein reines Streichorchester, das mehrmals im Jahr anspruchsvolle Programme in Konstanz und Umgebung auf die Bühne bringt. Neben Konzerten in der Region unternimmt das Ensemble regelmäßig internationale Tourneen – zuletzt 2019 nach England. In diesem Sommer führt die Reise nach Frankreich, mit Konzerten an bedeutenden Orten wie der Wallfahrtskirche Notre Dame du Haut in Ronchamp, der Abbaye de Fontenay und der Basilique Sainte-Marie-Madeleine in Vézelay.

Solistin mit dabei

Als Solistin wird die Geigerin Marie-Ophélie Gindrat mitreisen, eine leidenschaftliche Kammermusikerin aus der Romandie. Sie ist derzeit Konzertmeisterin der Camerata Ataremac, Mitglied mehrerer Ensembles – unter anderem des Valéik Ensembles – und wird in dieser Saison ihr Debüt mit den Solistes Européens Luxembourg geben. Ihre musikalische Ausbildung absolvierte sie an der Haute École de Musique de Genève, anschließend an der HKB und schloss ihr Konzertfachstudium am Mozarteum in Salzburg ab.

Das Konzert in Ermatingen wird auf Spendenbasis veranstaltet, der Erlös kommt direkt der diesjährigen Frankreich-Tournee zugute. Die idyllisch am Untersee gelegene Kirche ist nicht nur akustisch ein reizvoller Konzertort, sondern lässt sich für alle Konstanzler auch wunderbar mit dem Fahrrad erreichen.

Das Streichorchester im Internet: www.concerto-konstanz.de

ALICA STREIT

Wahlen beim Kreisjugendring

Konstanz Vorstandsmitglied Marcel Reiser eröffnete die Mitgliederversammlung des Kreisjugendring Konstanz im Kolpingsaal in Konstanz, begrüßte die Delegierten und Gäste und führte durch die Tagesordnung. Neben dem Bericht des Vorstands gab Bildungsreferentin Diana Alt einen Rückblick über das letzte Quartal 2024 und den Beginn des neuen Jahres sowie einen Ausblick über die anstehenden Projekte und Aufgaben für das restliche Jahr 2025.

Neben dem Projekt „Grill (mit) Politik“ konnte Diana Alt den Delegierten auch mehr zur neu abgeschlossenen §7a SGB VIII-Vereinbarung im Landkreis sowie dem Thema Kinderschutz berichten. Sie appellierte an die Verbände, sich frühzeitig mit der Schutzkonzeptentwicklung in den jeweiligen Strukturen zu beschäftigen und sich nun auf den Weg zu machen.

Nachdem Vorstandsmitglied Manuel Walter einen Überblick über den aktuellen Kassenbestand gab, fanden sowohl die Vorstandswahlen als auch die Wahl der Kassenprüfer und Kassenprüferinnen statt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten hatten die Möglichkeit sich den Delegierten vorzustellen und standen für Rückfragen zur Verfügung. Die Stimmabgabe erfolgte durch den Wahlvorstand. Im Anschluss an die jeweiligen Vorstellungsrunde statt. Folgenden Vorstandsmitglieder kann zur (Wieder-) Wahl gratuliert werden: Alexander Schönle (DLRG Jugend), Andreas Fürst (Jugendfeuerwehr), Christiane Degenhart (evangelische Jugend), Dennis Frank (Malteser Jugend), Jürgen Horn (Ring Deutsche Pfadfinder Bünde), Manuel Walter (Bund der Katholischen Jugend), Mar Fehr (Bund der Katholischen Jugend) und Markus Weber (Stadtjugendring Singen).

DIANA ALT

Ein Hauch von Aloha beim Ukulelenclub

Der Verein zählt mittlerweile mehr als 60 Mitglieder. Am 5. Juli steigt im Stadtgarten ein großes Festival. Ensembles besuchen Alten- und Pflegeheime

Konstanz Im Jahre 1879 brachte ein Portugiese den Vorläufer der Ukulele nach Hawaii, wo sie ihren Namen bekam, populär wurde und ihren Siegeszug in die Welt antrat. Kaum 133 Jahre später, im Jahr 2012, gründeten einige begeisterte Ukulelespieler den Ukulelenclub Konstanz e.V., der heute über 60 Mitglieder hat. Anfänger und Fortgeschrittene teilen sich hier ihre Leidenschaft für dieses vielseitige Instrument. Es wird in vielen Musikstilen verwendet. Der Name bedeutet auf Hawaiianisch „hüpfender Floh“ – eine Anspielung auf die schnellen Fingerbewegungen beim Spielen.

Gemeinschaft ganz wichtig

Spieltchnisch ermöglicht die Ukulele einen relativ schnellen Einstieg in die Welt der Musik und ist deshalb auch für Anfänger gut geeignet. Im Vergleich zu anderen Musikinstrumenten sind Ukulelen bereits zu erschwinglichen Preisen erhältlich, ohne dass Abstriche bei der Klangqualität gemacht werden müssen. Der Vorsitzende Christoph Nesensohn sagt: „Die Ukulele ist mehr als nur ein Instrument, sie verbindet Menschen. Unser Ziel ist es, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der Musik im Mittelpunkt steht und jeder Spaß daran hat.“

Die Clubaktivitäten umfassen den alle zwei Monate stattfindenden musikalischen „Stammtisch“, das gemeinsame Üben bei „Ukulele am Montag“ und das neu gegründete Ensemble „Ukulele in der Schule“ schon mehreren hundert Schülern an Konstanz Schulen die Möglichkeiten dieses faszinierenden Instruments vor. Mit „Ukulele in



Die Mitglieder des Ensembles UkuSeele bei einem Auftritt anlässlich einer Vernissage in Konstanz. Der Verein betreibt zudem auch eine Formation nur für Kinder. FOTO: VERONIKA PÖHNL

den Heimen“ führt der Verein mehrfach im Jahr ein musikalisches Programm in Alten- und Pflegeheimen durch. Das in Kooperation mit der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk 2024 gegründete „Ukulele Kinderensemble“ übt für seinen ersten öffentlichen Auftritt beim Ukulelenfestival „Lake a Lele“ am Samstag, 5. Juli, im Konstanz Stadtgarten. Bereits zum mittlerweile achten Mal findet dieses überregional bekannte Festival mit einem umfangreichen Rahmenprogramm – Workshops, OpenMic und Marktständen – statt.

Die vielfältigen und arbeitsintensiven Aktivitäten des Ukulelenclubs teilt sich mittlerweile ein fünfköpfiger Vorstand. Unterstützt wird er dabei von fleißigen Clubmitgliedern. Der Ukulelenclub ist offen für neue Mitglieder, die die Faszination der Ukulele entdecken möchten. Egal ob jung oder alt, Anfänger oder erfahrene Saiteninstrumentalisten. Informationen unter www.ukulelenclub-konstanz.de und auf Facebook.

Infos zum Ukulelenfestival gibt es unter www.lakealele.de.

JÜRGEN KNAPP

„Unsere Vereine“

Sie halten das Leben in unseren Dörfern und Städten zusammen und haben dafür Unterstützung verdient: Ohne Vereine würde etwas fehlen. Auch in der Zeitung, und deshalb gibt es nun diese Seite, auf der ehrenamtliche, nicht-kommerzielle Gruppen, Initiativen, Vereine und Verbände ihre Aktivitäten vorstellen können. Sie erscheint als zusätzliches Angebot im Lokaltell. Siehe: www.vereine.suedkurier.de

Sie feiern „Stimmen der Vielfalt“

Zoffvoices ersingen sich beim Chorfest in Nürnberg in der Kategorie Jazz/Pop I einen zweiten Platz

Konstanz Der Frauenchor Zoffvoices, geleitet von Fabian Weithoff, ist vor Kurzem zum Deutschen Chorfest nach Nürnberg gereist. Unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ feierten und musizierten rund 400 Chöre und Vokalensembles gemeinsam. Der Beitrag des Konstanz Frauenchors bestand in einem Open-Air-Tageskonzert, dem Mitwirken auf der Verbandspräsentation des Badischen Chorverbandes und der Teilnahme am Wettbewerb in der Kategorie Jazz/Pop I.

Im Gepäck hatten die Zoffvoices einen Ausschnitt ihres aktuellen Programms „women“, welches das Publikum mit seiner mitreißenden Energie und emotionalen Tiefe begeisterte. Mit vielfältigen Arrangements, facettenreichen Klangfarben und einer starken Bühnenpräsenz überzeugten die Sängerinnen nicht nur das Publikum, sondern auch das anspruchsvolle Gehör der Wettbewerbsjury. Der Frauenchor vom Bodensee durfte schließlich als Höhepunkt einen wohlverdienten zweiten Preis mit nach Hause nehmen und rundete somit eine aufregende und emotionale Reise ab. Ein außerordentli-



Große Freude bei den Zoffvoices nach der Preisverleihung beim Deutschen Chorfest in Nürnberg. FOTO: NASTJA LIPP

chen Dank und große Anerkennung gelten Fabian Weithoff für die engagierte, professionelle und inspirierende musikalische Leitung des Frauenchors. Außerdem bedankt sich der Chor herzlich bei seinen Sponsoren und allen, die diese besondere Reise ermöglicht haben.

ALBERTA CEJOVIC

Jetzt abstimmen für Monotape

Konstanz Die Konstanz Band Monotape hat die einmalige Chance, auf dem Montreux-Jazz-Festival zu spielen. Aus vielen hundert Bewerbungen konnte sie sich beim Thomann-Band-Wettbewerb durchsetzen und ist unter die Top Ten gelangt. Nun entscheidet ein Voting, welches bis zum 8. Juni läuft, wer von den zehn Bands einen Auftritt beim legendären Montreux-Jazz-Festival gewinnt. Auch die Preise der Plätze zwei und drei sind, in Kooperation mit einem Mikrofonhersteller, ebenfalls sehr attraktiv. Die Band würde sich unglaublich über jede Stimme freuen. Unter folgendem Link kann abgestimmt werden: <https://www.thomann.de/blog/de/montreux-jazz-festival-2025-jetzt-fuer-deinen-favoriten-voten/>. Wer die Band live sehen möchte, hat dazu am Donnerstag, 5. Juni, beim Radolfzeller Seefestival die Gelegenheit: als Vorband von Ronan Keating.

EMANUEL VOGEL

Lutherkirche wird zum musikalischen Jagdrevier

Beim „kleinen Konzert“ entführen Jagdhornbläser und zwei Männerchöre ihre rund 250 Gäste auf eine klangliche Pirsch

Konstanz Der Männerchor Harmonie Kreuzlingen, die Männer des Bach-Chor Konstanz und die Jagdhornbläser Weiberweid präsentierten ihr „kleines Konzert“ in der Lutherkirche Konstanz vor fast 250 Zuhörern. Die Stücke waren dabei thematisch perfekt auf den Frühling und die Jagd abgestimmt.

Mit dem Volkslied „Jäger aus Kurpfalz“ setzten die rund 50 Sänger und die Jagdhörner gleich zu Beginn hochenergetische Akzente für den weiteren Konzertnachmittag. Die darauffolgenden Stücke fügten sich allesamt in einen kohärenten Spannungsbogen ein:



Der Männerchor Harmonie Kreuzlingen, die Männer des Bach-Chor Konstanz und die Jagdhornbläser Weiberweid in der Lutherkirche. FOTO: JULE WIDMANN

In wechselnder Besetzung zwischen a cappella-Gesang und Stücken für das Jagdhornensemble changierten die gut 60 Musiker zwischen beschwingten Chören wie von Webers „Die Sonn“ er-

wacht, Rossinis vitem „Rendez-vous de la chasse“ und träumerischen Tönen wie in Schumanns „Frühlingsgruß“.

Zur Mitte des Konzerts erklang dann einer der Höhepunkte: Gemeinsam mit

Michael Stadtherr an der Orgel gaben die Jagdhornbläser um Stephan Jost einige Ausschnitte der „Hubertusmesse“ zum Besten und beeindruckten das Publikum mit einem vieldimensionalen, imposanten Klang.

Der von den Jagdhörnern intonierte „Gruß an Lavant“ führte die Programmatik nahtlos weiter. Danach baute der Männerchor mit dem „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn Bartholdy oder Busses „Schöne Nacht“ noch einmal Spannung auf, die im „Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“ ihre abschließende Klimax fand. Damit umrahmten die Musiker unter der Leitung von Michael Stadtherr und Stephan Jost ein stimmiges Programm und erhielten dafür reichliche Beifall.

JULE WIDMANN

Gedanken von Harmonie-Mitglied Werner Wettstein

Als mehr oder weniger regelmässiger Besucher der Samstagnachmittagkonzerte in der Lutherkirche Konstanz hat es mich sehr gefreut, als bekannt wurde, dass wir zusammen mit den Männern des Bach-Chores Konstanz und der Bläsergruppe Weiherweid ein solches Konzert bestreiten dürfen. Ab und zu vor einem Publikum zu singen und Zuhörern eine Freude bereiten zu können macht halt doch mehr Spass als nur im Probelokal zu üben. Und wenn man dann noch namhafte Verstärkung erhält durch routinierte und tonsichere Sänger aus dem Bach-Chor, dann kann ja nichts mehr schief gehen. Ich jedenfalls fühle mich sehr wohl neben Harald. Er singt auch lupenrein weiter, wenn ich mal kurzzeitig unsicher werde. Zum Thema unserer Darbietung, Morgen- und Abendlieder, Jagd- und Waldlieder passte die Umrahmung der Jagdhornbläser wie das Tüpfelchen auf's i. Die übervolle Kirche und der langanhaltende Applaus, der sogar zu einer Zugabe führte, haben uns bewiesen, dass wir etwas Gutes und Gefreutes gemacht haben. Zur Qualität unserer Vorträge getraue ich mich nicht, ein Urteil abzugeben. Da gibt es berufenere Fachleute, die das beurteilen können. Ich bin aber sicher, dass dieser Nachmittag allen Harmonisten sehr viel Spass und Freude bereitet hat.

01.06.2025/Werner Wettstein

